

21. Juli 2015

Markurth: „Hotel stärkt den Kongressstandort“

Der Rat der Stadt Braunschweig hat heute den Weg für den Bau eines Kongresshotels (mindestens 3 Sterne) mit 170 Zimmern an der Stadthalle den Weg geebnet. Der Rat stimmte dem Verkauf des bisher städtischen Grundstücks am Leonhardplatz an eine noch zu gründende Projektgesellschaft der Volksbank BraWo Projekt GmbH zu. Gleichzeitig stimmte der Rat zu, vier Millionen Euro für den Abriss und den Neubau der Parkpalette an der Stadthalle für das Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung zu stellen. Diese dient den Gästen der Stadthalle, ist aber in ihrem derzeitigen Zustand und Lage nicht mit dem Hotelbau vereinbar.

Oberbürgermeister Ulrich Markurth betonte die Bedeutung des Hotels für den Kongressstandort Braunschweig. Dies sei ein klares Signal, dass die Stadt den Tagungsstandort Braunschweig stärken wolle. Es gebe nach wie vor Bedarf in diesem Bereich, auch mit dem neuen Steigenberger Hotel im Bürgerpark und dem geplanten Hotel am Hauptbahnhof. Markurth verwies auf die starke Entwicklung seit dem Jahr als Stadt der Wissenschaft gerade im Bereich der Forschung. Auch unter Stadtmarketinggesichtspunkten sei das Hotel wichtig, um den Forschungsstandort weiter zu profilieren. „Dies ist auch ein Signal an diejenigen Unternehmen und Institutionen, die in die Forschungs- und Wissenschaftsstadt Braunschweig investieren wollen.“

Insbesondere benötige gerade die Stadthalle ein Hotel mit unmittelbarem Anschluss und weiteren Tagungsräumen, um sich als maßgeblicher Tagungsort in der Stadt weiterentwickeln zu können. Die Stadthalle, in die weiter investiert werden solle, müsse für die Zukunft gut aufgestellt sein. Deswegen sei eine weiter hochwertige Auslastung wichtig. Dabei werde das Hotel helfen. Er halte es auch nicht für glücklich, dass dafür auf städtische Kosten ein neues Parkdeck errichtet werden müsse, aber nur so könne das Hotelprojekt ermöglicht werden.